



# Kinder

## Auf einen Blick

Der Landkreis München  
in Grafiken & Zahlen



31

weiterführende Schulen



91.500

Kinder und Jugendliche



307

Kindergärten,  
Horte usw.



## Inhalt

 LANDKREIS INTERNATIONAL	4	 LUFT- UND RAUMFAHRT	30
 LANDRATSAMT	6	 MOBILITÄT	32
 UMWELTMANAGEMENT	8	 MVV TARIFREFORM / NAHVERKEHRSPLAN	34
 TIERSCHUTZ	10	 UNTERNEHMENSBEFRAGUNG	36
 MOORE	12	 VERBRAUCHERSCHUTZ	38
 SCHWERPUNKT KINDER		 BRAUCHTUM	40
ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN	14		
10 JAHRE ANDERL	16		
BERATUNG	18	 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	42
BETREUUNG	20		
SOZIALES	22		
LEISTUNGEN	24	IMPRESSUM	43
KINDER IM BRENNPUNKT	26		
BILDUNG, KULTUR UND FREIZEIT	28		

## VORWORT



### Liebe Leser,

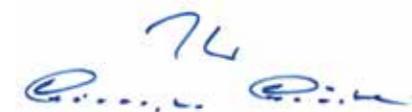
mehr als ein Fünftel der Landkreisbürger ist unter 20 Jahre alt. Grund genug, diese wichtige Gruppe einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Kinder und Jugendliche stehen darum in diesem Jahr im Fokus unserer Broschüre „Auf einen Blick“.

Neben finanzieller Unterstützung bietet das Landratsamt Kindern, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie werdenden Eltern eine Vielzahl an Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Seit genau zehn Jahren gibt es zum Beispiel das Erfolgsmodell AndErl – eine interdisziplinäre Beratungsstelle, die sich mit ihren Angeboten an künftige Eltern sowie Mütter und Väter von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren richtet. Die Eltern- und Jugendberatungsstelle kümmert sich um Familien in schwierigen Situationen, zum Beispiel, wenn das Leben der Kinder durch familiäre Konflikte belastet ist, Kinder schulische oder seelische Probleme haben und vieles andere mehr. Mehr als 300 Einrichtungen der Kindertagespflege stehen Eltern im Landkreis zur Verfügung. Hinzu kommen noch über 300 im Landkreis München ansässige Kindertagespflegepersonen.

Natürlich werfen wir auch in dieser Ausgabe wie gewohnt einen Blick auf viele andere spannende Themen – nicht zuletzt auf die Behörde Landratsamt selbst. Hätten Sie gedacht, dass nur 25 Prozent des Personals Beamte sind? Oder dass Frauen mit 60 Prozent den höchsten Anteil der Beschäftigten stellen? Auch mit dem Klimaschutz nehmen wir es innerhalb unserer Verwaltung sehr ernst. So sind mittlerweile Fahrräder, darunter auch E-Bikes, fester Bestandteil unseres Fuhrparks. Mit Einführung der „Zukunftsaktie“ hat der Kreistag den Weg bereitet, um der erste klimaneutrale Landkreis Deutschlands zu werden.

Das alles und noch viel mehr Wissenswertes und Spannendes zu Themen wie Tierschutz, Lebensmittelüberwachung oder die Renaturierung von Mooren haben wir in der aktuellen Ausgabe von „Auf einen Blick“ für Sie zusammengestellt. Ich wünsche Ihnen eine gleichsam informative und unterhaltsame Lektüre.

Herzlichst



Christoph Göbel  
Landrat



## Der Blick über den Tellerrand

Weiterentwickeln kann sich nur, wer stets neugierig bleibt, sein Handeln reflektiert und offen für anderes ist – auch im öffentlichen Leben. Nationale und internationale Beziehungen spielen im Landkreis deshalb eine wichtige Rolle.

Der Charakter eines Menschen wird im Lauf seines Lebens nicht nur durch sein Elternhaus und seine Wurzeln, sondern auch durch eine schier unendliche Menge an persönlichen Eindrücken und Erfahrungen geprägt. Wer sich aber stets nur am Gelernten orientiert und nicht bereit ist, neue Einflüsse aufzunehmen, wird früher oder später an Grenzen stoßen. Gleiches gilt für Städte, Gemeinden, Landkreise und Co. Die Besinnung auf Bewährtes ist eine stabile Basis für eine gute Entwicklung, aber erst die kluge Aufnahme von Anregungen und Einflüssen von außen sichert langfristig die Lebensqualität, Prosperität und ein friedliches Zusammenleben.

Viele der 29 Städte und Gemeinden im Landkreis München pflegen deshalb kommunale Partnerschaften und partnerschaftliche Beziehungen oder Freundschaften innerhalb und außerhalb Deutschlands. Und auch der Landkreis selbst unterhält seit vielen Jahren partnerschaftliche Beziehungen zu anderen Landkreisen und Regionen – national wie international. Im Laufe der Zeit haben sich daraus bisher fünf feste Landkreis-Partnerschaften in Deutschland und Polen ergeben: zu den Landkreisen Esslingen und Leipzig sowie der Region Hannover

ebenso wie zu den polnischen Landkreisen Krakau und Wieliczka. Insbesondere mit letzteren beiden hat sich seit Beginn der Partnerschaft 2003 ein reger Austausch auf vielen Ebenen mit zahlreichen gegenseitigen Besuchen entwickelt. In regelmäßigen Abständen treffen sich zum Beispiel Politik und Verwaltung zum Erfahrungsaustausch. Im Fokus stehen dabei meist aktuelle politische und kommunale Themen wie Mobilität oder Energie. Auch im Wirtschaftsbereich sind bereits vielfältige Kontakte entstanden.

Das wertvollste Gut einer solchen Partnerschaft ist aber die Begegnung. Menschen begegnen sich – bei Veranstaltungen, Festen, Projekten und Austauschprogrammen. Ob Jung oder Alt, ob Schüler, Sportler, Kunstschaffende, Feuerwehrkräfte, Musikanten oder einfach Mitbürger. Neuestes Projekt ist das „Young Master“-Stipendium des Kreisjugendrings München-Land, bei dem deutsche und polnische Jugendliche zum künstlerischen Austausch zusammenkommen. Wie viele andere Beteiligte in der Partnerschaft mit Krakau und Wieliczka leisten sie damit einen lebendigen Beitrag zur Aussöhnung, Verständigung und Freundschaft zwischen den Völkern.

## Partnerschaften des Landkreises

Partnerschaften und partnerschaftliche Beziehungen auf Landkreisebene



## Partnerschaften in den Landkreiskommunen

**Älteste Partnerschaft**  
Pullach und Partnergemeinde Pauillac (Frankreich) seit **1957**

**Jüngste Partnerschaft**  
Planegg und Partnergemeinde Didcot (Großbritannien) seit **2013**

**Ort mit den meisten Partnerschaften**  
**5** Unterhaching (Adeje/Spanien, Bischofs- hofen/Österreich, Le Vesinet/Frankreich, Witney/England, Zywiec/Polen)

## Sportlicher Austausch

**5** Jugendolympiaden im Landkreis München  
↳ **4** mit polnischer Beteiligung aus den Partnerlandkreisen

**4.282** Teilnehmer, davon **273** Sportler aus Polen  
**3** Europäische Jugendspiele in Krakau und Wieliczka mit **106** Sportlern aus dem Landkreis

## Kunst und Kultur

**19** Teilnehmer am ersten Young Master-Stipendium aus den Landkreisen München, Krakau und Wieliczka



## Zwischen Diversität und Digitalisierung – Ein Amt in Bewegung

Die Aufgaben der Verwaltung im bevölkerungsreichsten Landkreis Bayerns sind so vielfältig wie die Menschen, die hier leben. Über 300 Dienstleistungen werden im Landratsamt bearbeitet. Vielfalt ist auch hier Programm.

Das Landratsamt München ist eine moderne bayerische Behörde im Herzen der Metropolregion München. Mehr als 1.300 Mitarbeiter kümmern sich hier um Kreis- und Staatsangelegenheiten. Nahezu jeder der rund 349.000 Einwohner der 29 Kommunen kommt früher oder später mit den verschiedensten Organisationseinheiten in Berührung, die in einem der aktuell acht Standorte in München und Grasbrunn angesiedelt sind. Entsprechend komplex ist auch der Aufbau der Verwaltung: Vier Geschäftsbereiche, 16 Referate, 38 Fachbereiche und 88 Sachgebiete bearbeiten die über 300 Dienstleistungen – von Abfallberatung bis Zuwanderung –, die die Behörde anbietet und setzen sich mit den besonderen Herausforderungen im Landkreis München auseinander, um zum Erhalt der hohen Lebensqualität in der Region beizutragen. Seit 2017 ist dies auch in einem zentralen Leitbild festgehalten, das den Rahmen für die Arbeit nach innen und außen definiert: WIR · GEMEINSAM · FÜR SIE.

Aber auch an den bestmöglichen Rahmenbedingungen für die tägliche Arbeit wird kontinuierlich gearbeitet. Seit April 2018 kommt beispielsweise im Jobcenter die e-Akte zum Einsatz.

Bürgerinnen und Bürger profitieren von schnelleren Auskünften, Bedienstete im Jobcenter von den eingesparten Aktenschranken und besserer Übersichtlichkeit. Rund zehn Prozent aller Dienstleistungen können bereits komplett online erledigt werden – und es werden kontinuierlich mehr. Und auch was flexible und individuell angepasste Arbeitsbedingungen betrifft, geht das Landratsamt mit gutem Beispiel voran. Teilzeitarbeit und Jobsharing sind heute ebenso möglich wie mobiles Arbeiten.

Inklusion wird im Landratsamt München selbstverständlich gelebt, getreu dem Motto „Vielfalt ist unsere Stärke“. Der Anteil der Mitarbeitenden mit Behinderung ist mit über elf Prozent doppelt so hoch, wie gesetzlich vorgeschrieben. Vom Bayerischen Sozialministerium gab es dafür 2019 das Emblem „Inklusion in Bayern“. Im Rahmen von Außenarbeitsplätzen bietet das Landratsamt außerdem Menschen, die in Werkstätten beschäftigt sind, die Möglichkeit, einen Einblick beziehungsweise Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu bekommen.

### SCHON GEWUSST?

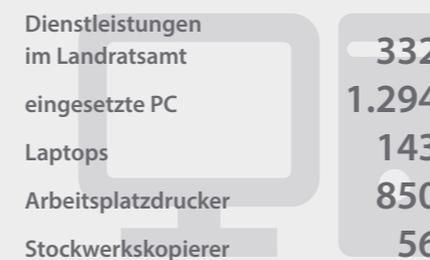
Am häufigsten suchen Besucher auf der Website des Landratsamts Informationen zu **Wunschkenntnissen**.

## LANDRATSAMT

### Bedienstete<sup>1</sup>



### EDV<sup>2</sup>



### e-Akte<sup>3</sup>



<sup>1</sup>Stand: 01. Juni 2019

<sup>2</sup>Stand: 31. März 2019

<sup>3</sup>Stand: 31. März 2019

<sup>4</sup>keine Einzeldokumente, eine Akte entspricht derzeit einem Dokument.



## Gemeinsam raus aus der Komfortzone: Umweltschutz im Landratsamt

2018 war das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Gegen die globale Erwärmung müssen alle an einem Strang ziehen. Das Landratsamt München geht mit gutem Beispiel voran: mit einem Umweltmanagementsystem (UMS).

In der Behörde erkannte man schon früh, wie wichtig es ist, aktiv zu werden. Bereits vor 20 Jahren wurde eine Struktur für den Klimaschutz geschaffen: Seither führt das Landratsamt im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes freiwillig das Umweltprogramm nach EMAS<sup>1</sup> durch. Jährlich überprüft ein Gutachterbüro, ob die Umsetzung des Umweltmanagements mit den Vorgaben der Verordnung übereinstimmt.

Das UMS zählt auf die Klima- und Energieinitiative 29++ ein, die die jährliche Pro-Kopf-Emission von CO<sub>2</sub> im Landkreis München bis zum Jahr 2030 um 54 Prozent zu reduzieren will. Dabei geht das Landratsamt über geltende Gesetze und Verordnungen hinaus. Alle neuen wie auch bereits bestehende Aktivitäten werden auf ihre Umweltauswirkungen analysiert und bewertet. Infolgedessen stellt das Landratsamt zum Beispiel seinen Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge um, Dienstreisen sollen nur in Ausnahmefällen mit dem Flugzeug getätigt werden.

Auch bei der Vergabe von Aufträgen gilt: Umweltschutz ist ein wichtiger Faktor bei der Vertragsgestaltung. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Einbindung der Mitarbeitenden. Seit 2019 bildet das Landratsamt Umweltlotsen aus. Sie analysieren Arbeitsabläufe und sind Ansprechpartner in Umweltfragen. Überprüft

werden auch die Einhaltung der Umweltgesetze und die eindeutige Zuweisung der Verantwortlichkeiten im Umweltschutz. Die Ergebnisse werden jährlich veröffentlicht.<sup>2</sup>

### SCHON GEWUSST?

Alle Publikationen des Landratsamts werden **klimaneutral und auf Recyclingpapier** gedruckt.

Um dem Klimawandel auch kurzfristig messbar entgegenzuwirken, wird der Landkreis die „Zukunftsaktie“ einführen. Ziel ist es, als erster Landkreis überhaupt, klimaneutral zu werden. Im ersten Schritt soll das Landratsamt seine noch verbleibenden

Emissionen durch den Erwerb von Zukunftsaktien ausgleichen. 2020 sollen die kreiseigenen Liegenschaften sowie die kreisangehörigen Kommunen folgen. In einem weiteren Schritt könnte die Zukunftsaktie dann auch für Bürger und Unternehmen verfügbar sein.

Langfristiger Klima- und Umweltschutz kann nur gelingen, wenn alle mithelfen. Das bedeutet mitunter auch, etwas mehr Geld in die Hand zu nehmen und die Komfortzone zu verlassen.

<sup>1</sup> Eco-Management and Audit Scheme, Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung der EU.

<sup>2</sup> Einsehbar unter [www.landkreis-muenchen.de](http://www.landkreis-muenchen.de).

## Hauptziel des Landkreises



Reduzierung des Pro-Kopf-Ausstoßes im Landkreis München von **13 auf 6 Tonnen**

Dafür definierte Unterziele im Landratsamt:

-  Stärkung der klima- und umweltfreundlichen Unternehmenskultur
-  Interne Bewusstseinsbildung durch Kommunikation und Einbindung der Mitarbeiter
-  Nachhaltige Beschaffung
-  Förderung klimafreundlicher Mobilität
-  Optimierung des Abfallmanagements
-  Papiereinsparung durch Digitalisierung

## UMWELTMANAGEMENT

### Dienstfahrten & Mobilität



**17 %**

der Fuhrparkflotte des Landratsamts sind reine Elektrofahrzeuge



**878.654 km**

Dienstfahrten 2018 (Privat-PKW und Fuhrpark)

≙ 48 Liter Kraftstoff pro Mitarbeiter  
 Senkung von **15,4 %** zum Vorjahr



**10**

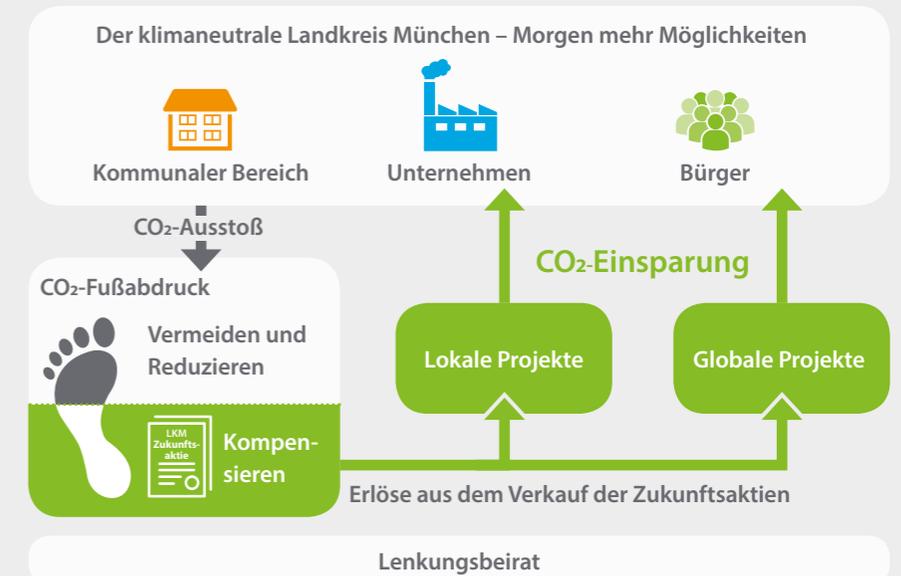
Dienstfahrräder stehen den Mitarbeitern des Landratsamts zu Verfügung



**26**

Dienstreisen per Flugzeug 2018  
 Rückgang um **83 %** zum Vorjahr

## Zusammenspiel und Wirkung des Mechanismus der Zukunftsaktie





## Unterwegs für den Tierschutz

*BSE, Maul- und Klauenseuche, die Afrikanische Schweinepest – kaum ein Jahr vergeht, in dem nicht mindestens eine Tierseuche vor unseren Toren steht. Das Veterinäramt im Landratsamt München kümmert sich darum, dass diese geschlossen und unsere Tiere gesund bleiben.*

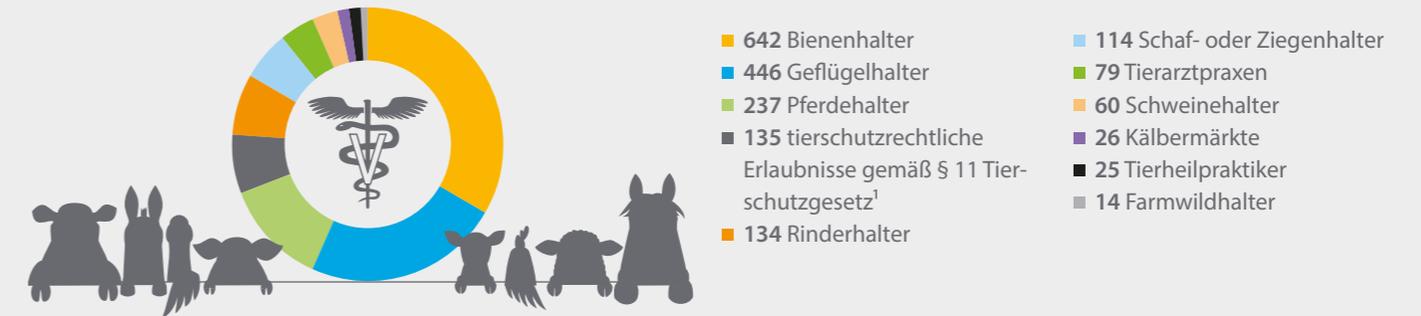
Neben der Tiergesundheit und dem Seuchenschutz ist der Tierschutz ein weiteres großes Aufgabengebiet des Veterinäramts. Das Augenmerk gilt sowohl landwirtschaftlichen als auch gewerblichen Tierhaltern, wie zum Beispiel Reiterhöfen oder Tierpensionen, bis hin zu privaten Haltern von Haustieren. Dabei geht es nicht nur um die Gesundheit, sondern auch darum, dass die Tiere angemessen ernährt, gepflegt und artgerecht untergebracht werden.

Dazu führen die Amtstierärzte und ihre Mitarbeiter regelmäßige Kontrollen der Betriebe durch. Die Häufigkeit ergibt sich durch rechtliche Vorgaben, die Erfahrung und die Vorgeschichte der jeweiligen Tierhalter. Auch Hinweise aus der Bevölkerung können, gerade bei privaten Tierhaltern, zu Kontrollen führen. Die Schlagzeile, dass Tierliebe in Obsession umschlägt und 30 Katzen in einer Einzimmerwohnung gehalten werden, hat jeder schon einmal gelesen. Gleichzeitig müssen natürlich die Anzeigen der Bürgerinnen und Bürger gründlich und sensibel geprüft werden: Sind die Vorwürfe plausibel oder handelt es sich vielleicht auch nur um einen eskalierenden Nachbarschaftsstreit?

Tatsächlich ist das Aufgabenspektrum der Tiermediziner allerdings noch viel breiter. Auch die Kontrolle der Medikation durch Landwirte und Tierärzte, vor allem bei Lebensmittel liefernden Tieren, obliegt dem Veterinäramt genauso wie die Überwachung von Betrieben, die tierische Lebensmittel und Produkte herstellen. Es gilt sowohl eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen, als auch der Täuschung und Irreführung der Verbraucher vorzubeugen. Wie schwierig das in einer globalisierten Welt und bei ausreichend krimineller Energie ist, verdeutlichte vor noch gar nicht allzu langer Zeit der europaweite Pferdefleischskandal.

Letztendlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber nicht nur Kontrollinstanz, die mit gezücktem Stift und mahnendem Zeigefinger auf der akribischen Suche nach Vergehen sind. Vielmehr bieten sie den Haltern Rat zu artgerechtem Umgang und Haltung, zum Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere.

## Das Veterinäramt betreut unter anderem



## Der Prozess Tierschutzkontrolle



<sup>1</sup>u. a.: Tierheime, Zoos, Züchter und Händler, Hundeschulen, Tierbörsen, Reiterhöfe u.v.m.



## Moore – die letzten Zeugen lang vergangener Zeit

Moore, unwirtlich und lebensfeindlich oder Rückzugsort seltener und vom Aussterben bedrohter Tierarten? In den letzten 150 Jahren wurden die meisten von ihnen fast urbar gemacht. Nur noch wenige unberührte intakte Moore sind Zeugen unserer Urlandschaft.

Die Entstehung der Moore reicht zurück bis zur jüngsten Eiszeit. Hoch anstehende Wasserstände verhinderten die Zersetzung abgestorbener Pflanzen, es bildeten sich Torfe. Daraus entwickelten sich allmählich Niedermoore. Wuchsen diese aus dem Grundwassereinfluss hinaus, entstanden vom Regen gespeiste Hochmoore.

### SCHON GEWUSST?

Die Wiedervernässung der 17,5 Hektar Moorlandschaft im Landkreis München bindet jährlich rund 180 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Moore haben herausragende Eigenschaften. Gleich einem Schwamm speichern sie Wasser, tragen aktiv zum Hochwasserschutz bei und sind ein unverzichtbarer Kohlenstoffspeicher. Weltweit ist rund ein Drittel des Boden-Kohlenstoffs in Mooren gespeichert, bei einem Anteil von gerade einmal drei Prozent an der Landfläche. Nicht zuletzt sind Moore einzigartige Lebensräume für hochspezialisierte Arten.

Wie steht es nun um die heimatischen Moore? Hochmoore wurden abgetorft, Niedermoore in Ackerland umgewandelt. Nur noch fünf Prozent der Moore in Bayern gelten als intakt. Im Landkreis München bedeckten Moore einst rund neun Prozent

der Landkreisfläche. Heute sind davon nur noch winzige Reste erhalten. Im eiszeitlichen Hügelland sind es teilabgetorfte Hochmoore südlich von Dingharting und im Raum Aying. Die ehemals großflächigen Ausläufer der Niedermoorlandschaften des Dachauer und Erdinger Mooses sind fast vollständig Ackerflächen gewichen.

Mit dem Verlust der Moore gingen bei uns zahlreiche Arten verloren, wie die Schmetterlinge Hochmoor-Gelbling und Bläuling.

Die Arktische Smaragdlibelle und der Riedteufel sind in ihrem Bestand stark bedroht.

In den Jahren 2010 bis 2016 wurden zwei der drei flächigen Hochmoore im Landkreis München erfolgreich wiedervernässt. Auf rund 22 Hektar kann nun der Torf wieder anwachsen. So entsteht Lebensraum für Raritäten aus Tier- und Pflanzenwelt und auch das Klima wird jährlich um mehr als 400 Tonnen CO<sub>2</sub> entlastet.

## Hochmoorgebiete und Niedermoorlandschaften

### 3 Hochmoorgebiete

ehemals rund 60 Hektar, alle teilabgetorft

- 1 Deininger Moor
- 2 Bergermoor
- 3 Blindfilz



Deininger Moor und Bergermoor wurden wiedervernässt (von ehemals 60 Hektar sind noch rund 30 Hektar erhalten, davon wurden ca. 20 Hektar wiedervernässt (67 %).

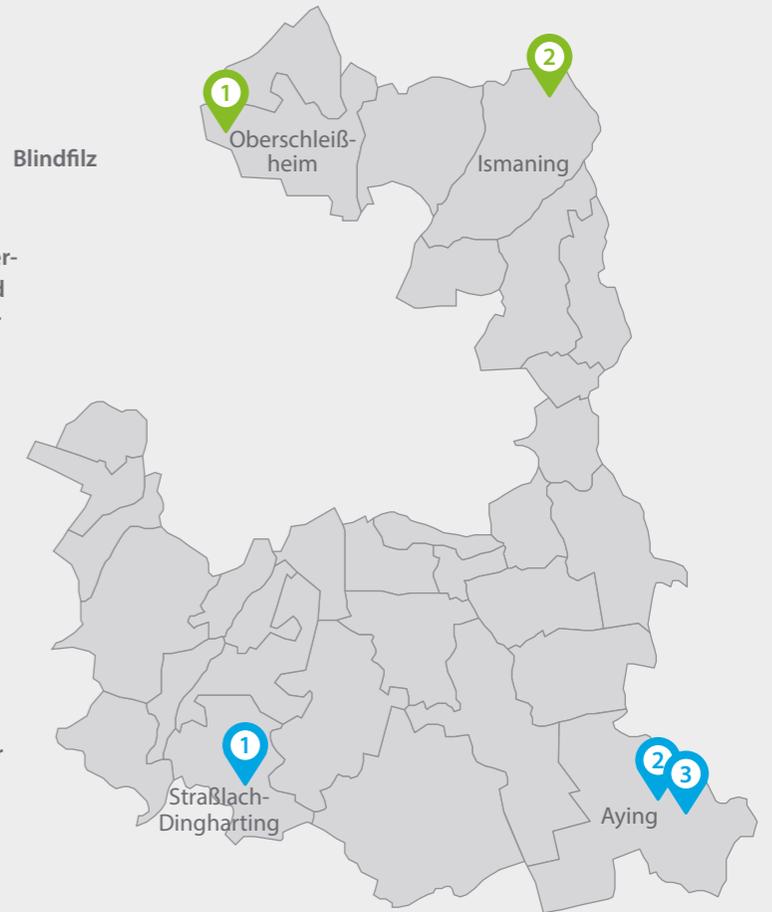
### 2 ausgedehnte Niedermoorlandschaften

ehemals rund 5.670 Hektar

- 1 Dachauer Moos
- 2 Erdinger Moos



Nur winzige Reste erhalten (z. B. Oberföhringer Moos), Anteil < 0,2 %, Rest Ackerlandschaft.





## Von A wie „Adoption“ bis Z wie „Zuschuss“ – Kinder im Landkreis München

„Die Gesellschaft wird immer älter.“ Ein Satz, der oft zu hören und in vielen Köpfen ist. Dabei wird gerne übersehen, dass die Geburtenrate wieder stetig steigt. Im Landkreis München leben heute rund 20.000 junge Menschen mehr als zur Zeit des Mauerfalls, vor 30 Jahren.

Dass gut ein Fünftel der Landkreisbevölkerung 20 Jahre und jünger ist, lässt sich natürlich nicht nur mit einer steigenden Geburtenrate begründen. Beinahe ein Überangebot an zukunftssicheren Arbeitsplätzen sowie attraktive Wohnorte zwischen Weltstadt und Alpenidyll locken zahlreiche junge Familien in den Landkreis München.

Für die Öffentliche Hand bringt das einiges an Herausforderungen mit sich, die nur in enger Abstimmung von Kommunen und Landkreis sowie deren Nachbarn gemeistert werden können. Neben der verkehrlichen Infrastruktur und bezahlbarem Wohnraum geht es vor allem darum, ausreichend Schul- und Betreuungsplätze zu schaffen, denn immer weniger Eltern können oder wollen längere Zeit auf ein zweites Einkommen verzichten. Gleichzeitig gilt es, die geschaffenen Stellen auch mit ausreichend qualifiziertem Personal zu besetzen.

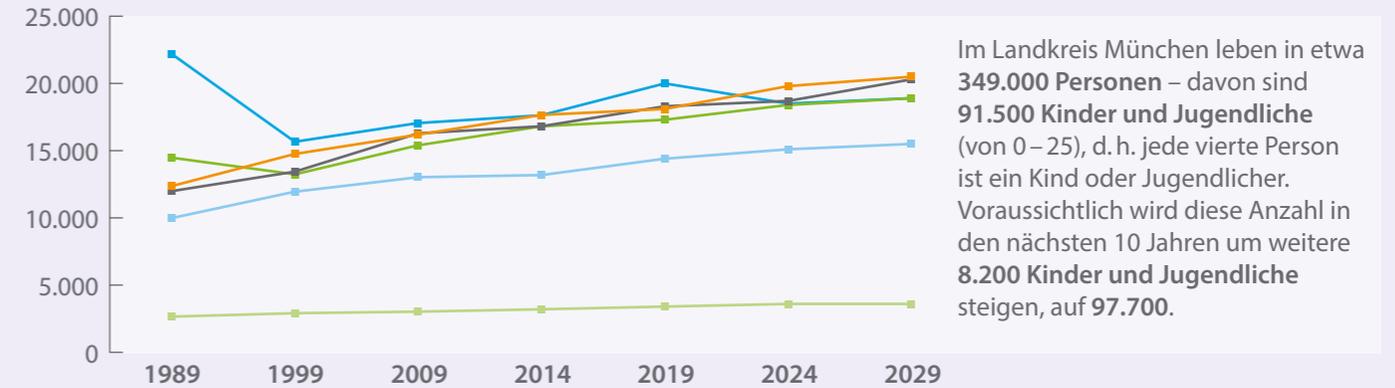
Doch auch in einer prosperierenden Region herrscht nicht immer eine heile Welt. Der Landkreis München ist sich seiner Verantwortung gegenüber Familien in schwieriger sozioökono-

nomischer Lage bewusst und tut sein Möglichstes, damit diese nicht abgehängt werden. Rund 40 Dienstleistungen bietet das Landratsamt München dazu auf seiner Website an, von A wie „Adoptionsvermittlung“ bis Z wie „Zuschuss für Ferienmaßnahmen“, von Beratungs- und Unterstützungsangeboten bis hin zu handfesten finanziellen Leistungen. Hilfestellung und Informationen gibt es für Eltern bereits vor und während einer Schwangerschaft, im frühen Kindesalter bis ins junge Erwachsenenalter – und auch das Leistungsspektrum für Kinder und Jugendliche selbst ist breit gefächert, egal, ob das Kind Leidtragender familiärer Probleme ist oder sich selbst in schwierige und verzwickte Situationen manövriert hat.

Gleichzeitig fungieren verschiedene Fachstellen im Landratsamt als Schnittstelle für unterschiedliche Netzwerke öffentlicher und privater Dienstleister, caritativer und medizinischer Einrichtungen sowie Sicherheitsbehörden. Ziel ist ein fachlicher und interdisziplinärer Austausch, um landkreisweit schnelle und unbürokratische Beratung und Unterstützung bieten zu können.

## Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Landkreis München

Altersgruppen ■ unter 1 ■ 1 bis unter 5 ■ 5 bis unter 10 ■ 10 bis unter 15 ■ 15 bis unter 20 ■ 20 bis unter 25



## Geburten



**32,5 Jahre**

Durchschnittsalter<sup>1</sup> der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes im Landkreis München

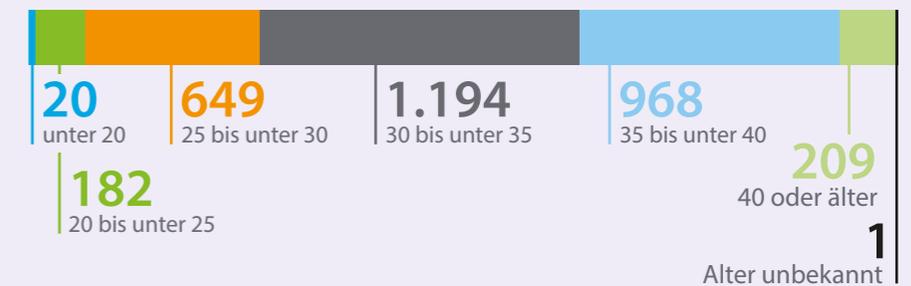
Geburtenrate

(= Anzahl Lebendgeburten / Einwohner x 1.000)

**9,3** Landkreis München

Geburtenstärkste Kommune: Aying **14,3**

Alter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes (2017)



<sup>1</sup>Stand: 2017



## 10 Jahre AndErl – Beratung und Netzwerk für junge Familien

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind für das gesamte Leben prägend. Eltern kommt dabei eine wichtige Rolle zu, in der sie sich erst einmal finden müssen. AndErl unterstützt und berät werdende und frischgebackene Eltern.

Nein, es war kein Aprilscherz: Genau am 1. April 2009 begründeten drei Sozialpädagoginnen und eine Kinderkrankenschwester die Fachstelle AndErl des Landkreises München. Dabei ist AndErl weit mehr als eine reine Beratungsstelle: Vielmehr verstehen sich die Mitarbeiterinnen als Schnittstelle zwischen dem Netzwerk Koordinierende Kinderschutzstellen (KoKi) des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, dem Gesundheitsamt und den kreisangehörigen Kommunen. Ziel ist es, alle werdenden Eltern und Eltern mit Kleinkindern bis drei Jahren zu erreichen und dadurch frühzeitig eine unbürokratische, flächendeckende und zielgruppenorientierte sowie qualifizierte Unterstützung im Bereich der Frühen Hilfen anbieten zu können. Alle Angebote sind freiwillig, selbstverständlich kostenfrei und unverbindlich. Auch Fachkräfte können sich auf anonymer Basis beraten lassen.

Noch im Gründungsjahr führte AndErl die monatliche Babysprechstunde ein, die den Kinderarztbesuch zwar nicht ersetzen, aber ergänzen kann. An fünf Standorten, flächendeckend über den Landkreis verteilt, steht die Babysprechstunde allen Eltern

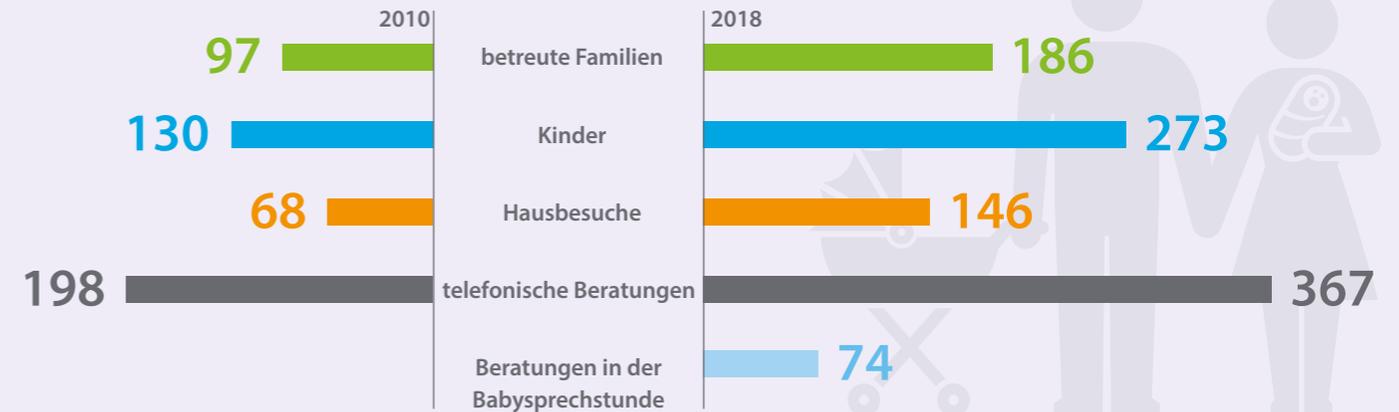
mit Säuglingen und Kleinkindern für alle Fragen, beispielsweise zu Ernährung, Impfung oder Pflege, kostenlos und ohne Voranmeldung zur Verfügung. Dazu steht Ratsuchenden ganzjährig die zentrale Beratungsstelle im Landratsamt München offen und auch Hausbesuche sind auf Wunsch möglich.

Bereits 2011 konnte AndErl zusammen mit seinen Netzwerkpartnern die erste Kinderschutzkonzeption für den Landkreis München herausgeben, eine Handlungsempfehlung zum präventiven Kinderschutz in den Städten und Gemeinden des Landkreises. Seit demselben Jahr richtet AndErl eine jährliche interdisziplinäre und überregionale Netzwerkveranstaltung aus. Durch Vorträge und Workshops werden auf den Fachtagen Informationen und Wissen für die praktische Arbeit mit Familien vermittelt. Netzwerkpartner finden hier eine Plattform zum Austausch.

Mit dem Netzwerk und dem Beratungsangebot ist auch AndErl selbst stetig gewachsen. Inzwischen kümmern sich sieben Fachkräfte um die Belange junger und werdender Familien.

ANDERL

## Fallzahlen



## Die Fachstelle AndErl und ihre Kooperationspartner





## Ein offenes Ohr für Eltern und Kinder

Von der Schwangerschaft bis zum Auszug des Kindes: In Situationen, in denen die Eltern oder das Kind nicht mehr weiterwissen, bieten Beratungsstellen Unterstützung und helfen unbürokratisch weiter.

Ob Probleme im Kindergarten, Konflikte in der Familie oder der Umgang mit einem traumatischen Ereignis: Im Leben eines Kindes gibt es Ereignisse, die sowohl Eltern als auch Kinder und Jugendliche selbst stark belasten. Häufig scheint die Situation aus der Innensicht verfahren. Ein Blick von außen hilft, einen neuen Zugang zur Lösung des Problems zu finden. Zahlreiche Beratungsstellen im Landkreis München haben sich dem Themenkomplex Familie gewidmet und bieten einen Zufluchtsort, wenn gerade kein Land in Sicht ist.

Ein großes Beratungsspektrum bietet die Eltern- und Jugendberatungsstelle des Landkreises. In der Zentrale am Orleansplatz sowie in drei Außenstellen helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Klärung und Bewältigung familiärer Probleme. Die kostenfreie Beratung richtet sich an Eltern, Kinder und Jugendliche – auf Wunsch auch anonym. Unterstützung gibt es bei allen Fragen rund um Erziehung und Entwicklung, zum Beispiel bei Belastungen nach der Geburt oder Unruhe des Babys. Sie eröffnen neue Blickwinkel im Bereich familiäres Zusammenleben, etwa wenn Eltern im Scheidungsfall auf der Suche

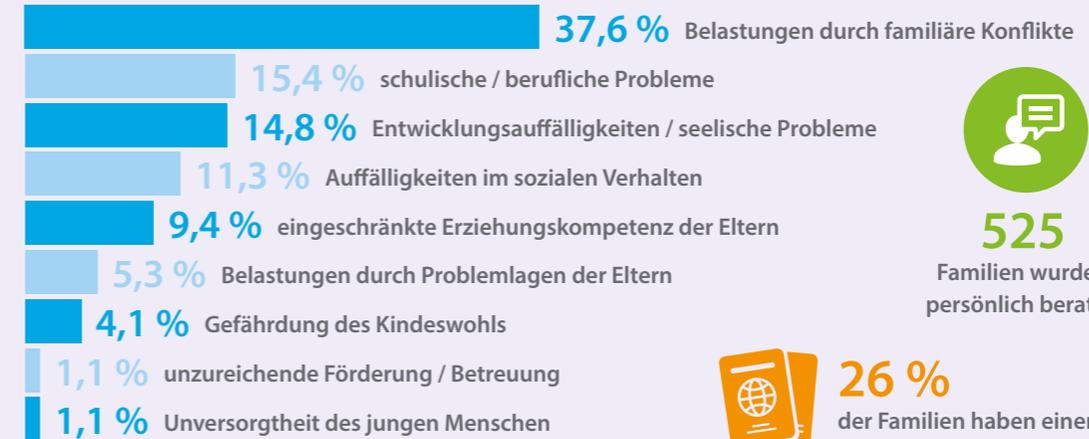
nach einem guten Weg für das Kind sind. Im Fokus steht auch die Hilfe in Belastungs- und Krisensituationen, beispielsweise bei der psychischen Erkrankung eines Elternteils oder seelischer beziehungsweise körperlicher Gewalt in der Familie.

Manchmal beginnen die Sorgen aber auch schon, bevor das Kind auf der Welt ist: Was kommt auf mich zu? Bin ich der Verantwortung für ein Kind gewachsen? Welche Unterstützung kann ich erhalten? Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Landratsamt steht vor, während und nach einer Schwangerschaft unterstützend zur Seite und berät vertraulich, anonym und kostenlos.

Ein unbürokratisches Netz an Anlaufstellen hat der Landkreis München mit der Errichtung von Familienstützpunkten geschaffen. An sieben Orten im Landkreis nehmen sie eine Wegweiser- und Vermittlungsfunktion ein und sind Treffpunkte für Familien vor Ort. Gerade in einer Wachstumsregion wie dem Landkreis München können neuzugezogene Familien hier gut Anschluss finden.

## Eltern- und Jugendberatungsstelle des Landratsamts<sup>1</sup>

Gründe für die Hilfestellung



**525**  
Familien wurden  
persönlich beraten



**40**  
Familien wurden  
telefonisch beraten



**26 %**  
der Familien haben einen Migrationshintergrund

### Schwangerenberatung (2018)



### Familienstützpunkte (6 fest + 1 mobil)

- Familienzentrum Unterschleißheim**  
(Alexander-Pachmann-Straße 40, 85716 Unterschleißheim)
- Caritas Familienstützpunkt im Landkreis München Ost**  
(Zeppelinstr. 10, 85622 Feldkirchen)
- Familienzentrum St. Bartholomäus**  
(Ödenpullacher Str. 23, 82041 Deisenhofen)
- Familienstützpunkt Taufkirchen – Nachbarschaftshilfe Taufkirchen e.V.**  
(Pappelstraße 2, 82024 Taufkirchen)
- Familienstützpunkt Taufkirchen – INTEGRAHaus der Familie**  
(Postweg 8a, 82024 Taufkirchen)
- KindErNetz Schäftlarn e.V.**  
(Käthe-Kruse-Str. 1, 82069 Hohenschäftlarn)



<sup>1</sup>Stand: 2018

<sup>2</sup>Träger: Lotse Kinder + Jugendhilfe e.V.



## Wenn Mama und Papa im Büro sind

Im Landkreis München gibt es viele attraktive Möglichkeiten der Kinderbetreuung. Sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in der Kindertagespflege spielen und lernen die Kleinen, solange ihre Eltern in der Arbeit sind.

Neben den klassischen Kindertageseinrichtungen wie Kindergärten, -krippen, -häusern und -horten gibt es auch die Möglichkeit, den Nachwuchs individueller in Kleingruppen unterzubringen. Bei der Tagespflege verbringen Kinder die zu betreuende Zeit direkt in einer Familie. Qualifizierte Tagesmütter und -väter betreuen den Nachwuchs hier im eigenen Haushalt und bieten einen familienähnlichen Rahmen in Kleingruppen von maximal fünf Kindern. Von Vorteil sind hier die flexiblen Betreuungszeiten, die individuell zwischen Eltern und der Tagespflegeperson abgesprochen werden können. In der Großtagespflege betreuen pädagogische Fachkräfte oder Tagesmütter/-väter bis zu zehn Kinder. In mehreren Landkreiskommunen kümmern sich die örtlichen Nachbarschaftshilfen sowie vereinzelt private und öffentliche Träger um die Vermittlung von Tages- und Großtagespflegeplätzen. Sie beraten und informieren Eltern und Interessierte vor Ort.

Das Kreisjugendamt beaufsichtigt die Kindertageseinrichtungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen, beraten und begleiten die über 300 Einrichtungen und die über 300 Tages-

pflegepersonen im Landkreis. Dazu gehören insbesondere die Beratung der Träger und des pädagogischen Personals zu Aufbau und Betrieb der Einrichtung sowie die Abwicklung staatlicher Förderungen. Auch Eltern können sich mit ihren Fragen rund um die Platzsuche direkt an das Kreisjugendamt wenden.

Die Anforderungen an Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern steigen stetig an. Tagespflegepersonen im Landkreis München durchlaufen deshalb einen Qualifizierungskurs mit 300 Unterrichtseinheiten, die zusätzlich mit 80 Stunden Praktikum in Krippen und Kindertagespflegestellen und weiteren 140 Selbstlerneinheiten ergänzt werden. Die Ausbildung zur Tagespflegeperson können Interessierte nach einem Beratungsgespräch und einer Eignungsprüfung bei verschiedenen Bildungsträgern im Landkreis München absolvieren. So können Eltern im Landkreis München auch in Zukunft ihren Nachwuchs gut betreut wissen.

## BETREUUNG

### Kinder(tages)betreuung



**989 Kinder**

monatlich konnten im Jahresdurchschnitt in der Tages- und Großtagespflege betreut werden.

Steigerung von fast **16 %** zum Vorjahr<sup>1</sup>



**38** Großtagespflegestellen<sup>2</sup>

### Tagespflege



**436**

Personen verfügen über eine Pflegeerlaubnis



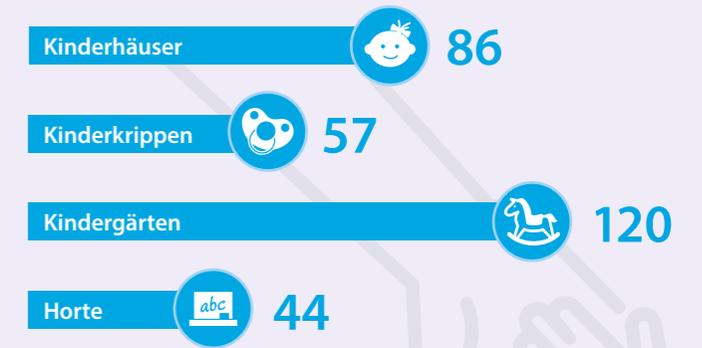
**326**

Personen sind auch aktiv als Tagespflegepersonen



**1.620**

Plätze für Kinder insgesamt



Staatliche Mittel für Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen, die das Landratsamt 2018 ausgegeben hat:



**55.626.299,30 €**

Dieser Betrag wird zusammen mit dem kommunalen Anteil an die Kindertageseinrichtungen ausgezahlt.



Datenbank aller Kindertageseinrichtungen im Landkreis München:

[www.landkreis-muenchen.de/kindertageseinrichtungen](http://www.landkreis-muenchen.de/kindertageseinrichtungen)

<sup>1</sup>Stand: 2017

<sup>2</sup>Stand: 2019



## Gut aufwachsen im Landkreis München

Mehr als 63.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren leben im Landkreis München. Sie sind geprägt von ihrem Umfeld, unterschiedlichstem familiärem Hintergrund und individuellen Stärken und Schwächen. Der Landkreis kümmert sich um bestmögliche Förderung für alle.

Kindheit und Jugend haben sich nie so stark und schnell verändert wie in den letzten Jahrzehnten. Schüler zu sein kommt heute manchmal einem Vollzeitjob gleich. Gleichzeitig sind Schulleben und Alltag interaktiver und vernetzter als je zuvor. Davon profitieren die Schüler; die Eltern stellt das aber vor große Herausforderungen. Manchmal ist es ihnen aufgrund beruflicher Tätigkeit oder fehlender Kenntnisse nicht möglich, ihre Kinder anzuleiten, oft scheitert es aber auch an finanziellen Mitteln. Bund, Freistaat und Landkreis haben Maßnahmen zur Förderung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aufgelegt.

So gewährt der Landkreis gesetzliche Leistungen nach dem Bildungspaket des Bundes. Bedürftige Kinder und Jugendliche erhalten finanzielle Unterstützung bei Ausflügen, beim Schulbedarf, für Verpflegung, für Lernförderung, für den Schulweg und für organisierte Freizeitangebote.

In der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) unterstützt und fördert der Landkreis junge Menschen in ihrer Entwicklung. Die Fachkräfte der JaS kooperieren eng mit den Lehrkräften, unternehmen Projektarbeiten in der Schule, sind Ansprechpartner bei

schulischen und privaten Schwierigkeiten und bieten Beratung für Schüler und Eltern.

Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (uM) hat der Landkreis 2017 Berufsintegrationsklassen (BIK) eingerichtet, um sie bedarfsgerecht zu beschulen und sicherzustellen, dass sie einen Schulabschluss erwerben. Bereits 2016 startete der Landkreis das Pilotprojekt „Integrationshelfer an der inklusiven Schule“ für Kinder und Jugendliche, deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aufgrund einer seelischen Erkrankung beeinträchtigt oder gefährdet ist. Schulbegleiter und Integrationshelfer unterstützen die jungen Menschen, indem sie sie gezielt fördern und ihre Eingliederung in die Klassengemeinschaft unterstützen.

Gesundheits- und Jugendamt kümmern sich darum, die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen zu erhalten und zu verbessern. So bietet das Gesundheitsamt ein Neugeborenen-Screening, übernimmt die Schuleingangsuntersuchung oder führt bei Schüler der 6. Klassen Impfbuchkontrollen durch. Auch Babysprechstunden und Mütterberatung durch erfahrene Kinderkrankenschwestern und Hebammen gehören zum Angebot.

## SOZIALES

### Bildung und Teilhabe

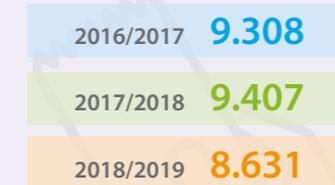
Kinder, die Bildungs- und Teilhabeleistungen erhalten



Anstieg um **87 %** zwischen 2011 und 2018

### Schulwegkosten

bewilligte MVV-Kartenanträge



bearbeitete Rückerstattungsanträge



### Schulbegleitung



### Gesundheit



Schuleingangsuntersuchungen (inkl. Impfbuchkontrollen)





## Für einen sicheren Start ins Leben

Eine frühe und kontinuierliche Förderung des Nachwuchses ist unerlässlich, um später auf eigenen Beinen zu stehen. Aber bevor die Weichen für die Zukunft gestellt werden können, müssen zunächst oft ganz grundlegende Bedarfe und Bedürfnisse gedeckt werden.

Wer ein Kind in diese Welt bringt, wünscht ihm selbstverständlich den besten Start ins Leben. Doch mit guten Wünschen allein ist es nicht getan. Ein Kind aufzuziehen, erfordert neben der elterlichen Liebe und Fürsorge auch Geld, das nicht immer ausreichend zur Verfügung steht. Und nicht immer bedeutet ein gemeinsames Kind auch, dass beide Elternteile dafür sorgen, dass es seinen Platz in der Gesellschaft findet. In diesen Fällen gibt es konkrete Leistungen und Hilfestellungen vom Landratsamt, die Kinder oft nur indirekt betreffen, ihnen aber eine sichere Grundlage ermöglichen.

Zentraler Bestandteil ist die Grundsicherung für erwerbsfähige Menschen, die ihren und den Lebensunterhalt ihrer im Haushalt lebenden Angehörigen nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können. Diese Aufgabe übernimmt das Jobcenter des Landkreises München. Die Grundsicherung schließt auch die zum Haushalt gehörenden Kinder ein. Familien, die ein Einkommen haben, das aber nicht zur Grundsicherung eines Kindes ausreicht, können einen Kinderzuschlag beantragen.

Vor der Geburt bietet die Schwangerenberatung im Landratsamt Beratung zu sozialen und rechtlichen Bestimmungen bei

Schwangerschaft und Geburt und informiert über familienfördernde Leistungen und Hilfen sowie Möglichkeiten finanzieller Unterstützung in Notlagen.

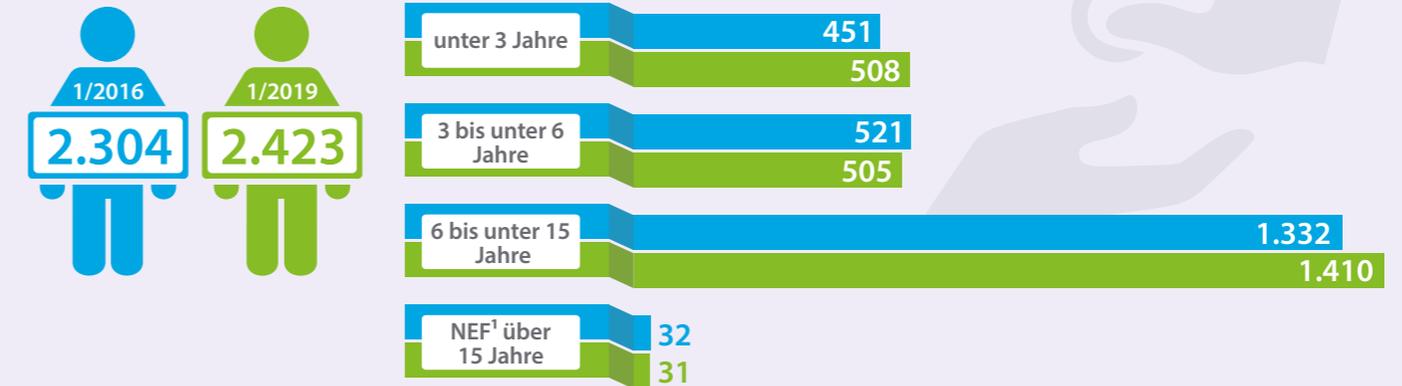
Im Rahmen der Beistandschaft vertritt das Jugendamt die Interessen minderjähriger Kinder bei der Vaterschaftsfeststellung, wenn die Eltern nicht verheiratet sind und die Vaterschaft nicht freiwillig anerkannt wird. Auch bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen übernimmt das Jugendamt die Prüfung und Durchsetzung von Ansprüchen.

Unverheiratete Paare können zudem eine gemeinsame Sorgeerklärung abgeben, wenn auch der Vater ein Sorgerecht haben soll. Alleinerziehende können für ihr Kind außerdem Vorschüsse beantragen, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil für das Kind dauerhaft keinen oder zu wenig Unterhalt bezahlt. So trägt das Landratsamt auf vielfältige Weise dafür Sorge, dass die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft auch langfristig für ihren Lebensweg gestärkt werden.

## LEISTUNGEN

### Kinder in Bedarfsgemeinschaften

die Grundsicherung erhalten



<sup>1</sup>Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

### Beistandschaften/Unterhaltsvorschuss



### Sorgerecht



367

Bescheinigungen über den Nachweis des alleinigen Sorgerechts



## Von Sorge ums Kind bis Sorgenkind

Eine glückliche Kindheit für ihren Nachwuchs – das wünscht sich wohl die absolute Mehrheit der Eltern. Die Realität sieht manchmal weniger rosig aus. Äußere Umstände, die familiäre Situation, aber auch die jungen Menschen selbst können Grund dafür sein.

Die Eltern haben die Pflicht und das Recht, für das minderjährige Kind zu sorgen, heißt es im Bürgerlichen Gesetzbuch. Nicht immer aber sind Eltern willens, manchmal auch einfach nicht in der Lage, der elterlichen Sorge nachzukommen. Berührungspunkte mit dem Landratsamt gibt es in diesen Fällen viele: von finanzieller Unterstützung im Rahmen von Sozialleistungen über Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen und Eingreifen bei Kindeswohlgefährdung bis hin zu kurzfristiger oder dauerhafter Unterbringung von Kindern.

Während bei diesen Themen die Kinder und Jugendlichen unverschuldet zu Leidtragenden werden, entsteht im Fall der Jugendhilfe in Strafverfahren ein direkter Kontakt zwischen Behörde und Jugendlichen, der auf einem Fehlverhalten des oder der Jugendlichen fußt. Die Jugendgerichtshilfe wird immer dann tätig, wenn jungen Menschen zur Last gelegt wird, im Alter von 14 bis 20 Jahren eine Straftat begangen zu haben, und ist qua Gesetz in den gesamten Ablauf des Strafverfahrens eingebunden.

Beim Thema häusliche Gewalt bietet die Interventionsstelle Landkreis München (ILM) Hilfe und Unterstützung für Frauen und Kinder, die zu Opfern geworden sind. Gerade bei Kindern

kann das Miterleben häuslicher Gewalt nachhaltige Schäden verursachen. Seit Juli 2018 gibt es deshalb eine halbe Stelle in der Kinder- und Jugendberatung, die ausschließlich Angebote für Kinder und Jugendliche organisiert, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Im ersten Frauenhaus im Landkreis München, das 2016 eröffnet wurde, können betroffene Frauen und ihre Kinder schützende Zuflucht suchen.

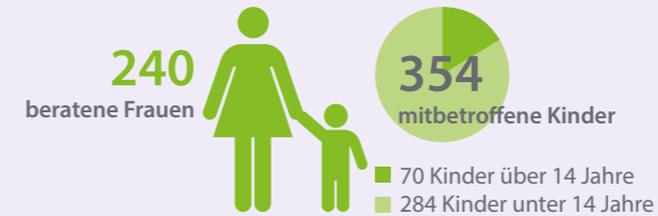
### SCHON GEWUSST?

Alle Leistungen von ILM sind natürlich kostenlos und auf Wunsch anonym.

Wenn das Kindeswohl gefährdet ist, kommt das Jugendamt auf den Plan und bietet in erster Linie ambulante oder teilstationäre Hilfen. Auch Pflege über sogenannte „Eltern auf Zeit“ oder Adoption können helfen, Kindern

aus problematischem Umfeld Sicherheit und Normalität zu bieten und eine Unterbringung im Heim zu vermeiden. Damit schnell geholfen werden kann, ist das Jugendamt hier auf die Aufmerksamkeit des Umfelds angewiesen. Kinderschutz ist eben eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

## ILM – Interventionsstelle Landkreis München



Seit Juli 2018: **½ Stelle** in der Kinder- und Jugendberatung, die ausschließlich Angebote für Kinder und Jugendliche organisiert, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

## Adoptionen/Pflegekinder



## Frauenhaus



30,9 % deutsche Staatsangehörigkeit



69,1 % ausländische Staatsangehörigkeit

## Jugendhilfe in Strafverfahren

Straftaten von 14- bis 20-Jährigen



## Kinderschutz





## Nichts für Entscheidungsmuffel – Bildung und Freizeit im Landkreis München

Wer im Landkreis München groß wird, hat die Qual der Wahl. Ob Schule, Freizeit oder Kultur – das Angebot in unmittelbarer Wohnortnähe ist so groß, dass die Entscheidung, was zu tun ist, oft gar nicht leicht fällt.

In der Schule beginnt das Grübeln für viele bereits in der vierten Klasse. Welche Zweige bieten mir die örtliche Realschule oder das Gymnasium? Kommt mir die musische oder wirtschaftliche Ausrichtung der Nachbarschule mehr entgegen? Nach welchen Konzepten wird gelernt?

Im Landkreis München haben die Schüler viele Wahlmöglichkeiten – und es kommen immer weitere hinzu. So entsteht in Haar ein Schulcampus mit Real-, Fachober- und Pflegeschule, der ganz auf den Bereich Gesundheit und Pflege ausgerichtet sein wird. In Oberhaching wurde eine weitere FOS genehmigt und an der Berufsschule München-Land soll eine Berufsfachschule für Kinderpflege eröffnet werden. Eine Fachakademie für Sozialpädagogik ist beantragt. Die Schullandschaft ist extrem in Bewegung. Allein im Bereich der Realschulen und Gymnasien entstehen in den kommenden Jahren neun<sup>1</sup> neue Schulen. Landrat und Kreistag geben ihr Möglichstes, um beste Bildungschancen vor Ort zu eröffnen.

Auch in Sachen Kultur und Freizeit ist das Programm vielfältig. Bibliotheken, die neben dem Medienangebot ein großes Veranstaltungsprogramm auf die Beine stellen, gibt es in nahezu jeder Kommune. Gleiches gilt für die Volkshochschulen und weitere Bildungsträger, Kulturämter und Vereine.

Museen und Ausstellungen wie die Flugwerft Schleißheim oder die Supernova der Europäischen Südsterntour in Garching locken zahlreiche Besucher. Klettergärten, Seen, In- und Outdoorspielplätze bringen Groß und Klein in Bewegung. Mehrere Umweltgärten, das Walderlebniszentrum in Grünwald und selbst ein Tierpark laden zum Naturerlebnis ein. Viele Attraktionen sind sogar kostenlos.

Wichtiger Partner in der Jugendarbeit ist der Kreisjugendring München-Land. Er betreibt 29 Jugendeinrichtungen im Landkreis, darunter die Kinder- und Jugendfarm in Unterföhring, engagiert sich in der Jugendsozialarbeit an Schulen und in Ganztagschulkonzepten und betreibt das Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach mit Jugendherberge und Naturerlebniszentrum, das Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim sowie das Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf.

<sup>1</sup> Bei Redaktionsschluss waren drei Schulen bereits vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt und zwei beantragt.

## Weiterführende Schulen in Landkreis- bzw. kommunaler Trägerschaft

 **15** Gymnasien

 **7** Realschulen  
davon 2 nicht auf  
Landkreisgebiet

 **3**  
Förderzentren



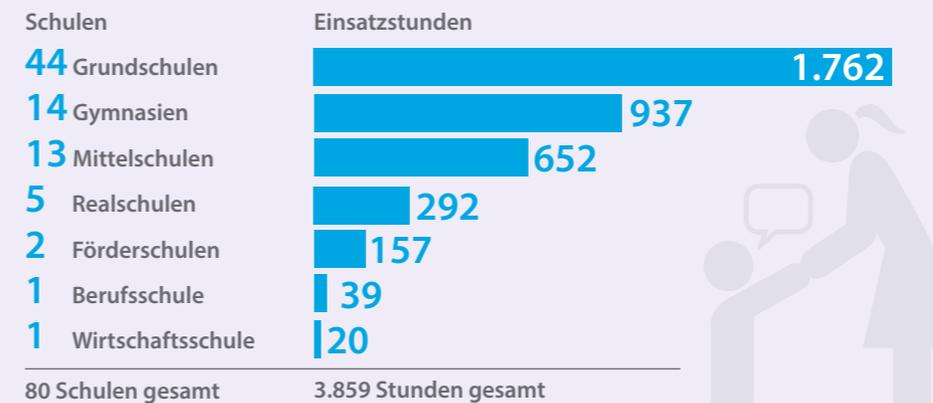
 **2**  
Berufliche Oberschulen

 **2**  
Berufsintegrationsklassen  
(Einrichtungen)

 **1**  
Berufsschule

 **1**  
Wirtschaftsschule

## Jugendsozialarbeit an Schulen (Schuljahr 2018/2019)<sup>1</sup>



 **99,59** Planstellen

 **Kosten: rund 3.700.000 Euro**

## Offene Angebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis



**33**

Kinder- und Jugendtreffs



**2**

Streetworker-Angebote

<sup>1</sup> Alle Zahlen gerundet.



## Luft- und Raumfahrt im Landkreis München – eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft

Viel medialen Trubel hat das Luft- und Raumfahrtprogramm „Bavaria One“ ausgelöst. Dabei geht gerne unter, dass zahlreiche Erfolgsgeschichten der Luft- und Raumfahrt ihren Ursprung in Bayern haben. Ganz vorne mit dabei: der Landkreis München.

Seit mehr als 60 Jahren ist die Luft- und Raumfahrt fest im Südosten des Landkreises verwurzelt, angefangen mit Ludwig Bölkow, dessen Bölkow GmbH später als Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) zu einem der größten deutschen Luft- und Raumfahrtkonzerne fusionierte. Weitere Fusionen und Übernahmen folgten, doch ob DASA, EADS oder Airbus – hier wurden die Grundsteine für zahlreiche Innovationen der Branche gelegt: Der erste kommerziell erfolgreiche Hubschrauber, die Bo105, wurde hier entwickelt. Ebenso wie der Airbus A300 – in Ottobrunn erdacht und erst später in Toulouse beheimatet. Auch die ersten leistungsfähigen Kommunikationssatelliten „Symphonie“, der Eurofighter sowie viele weitere bahnbrechende Innovationen haben ihre Wurzeln auf der Grenze zwischen Taufkirchen und Ottobrunn.

Heute befindet sich hier mit dem Ludwig-Bölkow-Campus ein ganzes Luft- und Raumfahrtcluster, ein Ort, an dem Wissenschaft und Forschung auf High-Tech-Industrie treffen. Die räumliche und fachliche Nähe der Unternehmen und Forschungseinrichtungen macht es einfach, Visionen voranzutreiben. Und

der Standort wird weiter wachsen. Die Ansiedlung der neuen Fakultät für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie der Technischen Universität München hat bereits begonnen.

Zusätzlich soll mit einem weiteren Gründerzentrum ein Inkubator für neue, frische Ideen für die Luft- und Raumfahrt entstehen. Schon heute wird an zukunftsweisenden Mobilitätskonzepten wie dem CityAirbus gearbeitet und eine Industrie 4.0-Fertigung für Solarpanels für Satelliten aufgebaut. Durch Beratung, beste Netzwerke und günstige Infrastruktur können hier junge, ambitionierte Unternehmen das Fundament für herausragende Entwicklungen legen.

Doch nicht nur im Südosten des Landkreises beschäftigen sich kluge Köpfe mit dem Fliegen und der Reise zu den Sternen. Das Institut für Luft- und Raumfahrttechnik der TU München ist in Garching beheimatet, genauso wie die Europäische Südsternwarte (ESO), ein internationales astronomisches Forschungsinstitut, das mit mehreren Observatorien in Chile wegweisende Entdeckungen im Weltraum machen konnte.

### Bayern<sup>1</sup>



60.000

Menschen arbeiten im Bereich Luft- und Raumfahrt



rund 7 Milliarden

Euro/Jahr erwirtschaftet



40 %

Export

### Landkreis München



9

Lehrstühle an der TU München in Garching (Institut für Luft- und Raumfahrt)



ein Lehrstuhlinhaber ist Prof. Dr. Ulrich Walter, Astronaut



1

Fakultät für Luft und Raumfahrttechnik an der Universität der Bundeswehr München in Neubiberg mit



14

Instituten



21

Professoren



rund 200

wissenschaftlichen Mitarbeitern

Geplant: Fakultät für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie der TUM in Ottobrunn/Taufkirchen mit mehr als 30 Lehrstühlen

### „Space Valley“-Dreieck



### Eso Supernova Planetarium



14 Meter

Durchmesser

(entspricht der Breite von ca. 2 Fußballtoren) hat die

Projektionskuppel des digitalen Planetariums ESO Supernova in Garching

das größte geeignete Planetarium in Deutschland, Österreich, Schweiz

<sup>1</sup> Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.



## Der Verkehr von morgen

*Radschnellwege in alle Himmelsrichtungen, mit der Seilbahn über die Isar oder mit dem Ringbus einmal durch den Landkreis und um München herum. Und das E-Fahrzeug wird am Solarradweg aufgeladen. Alles nur Visionen?*

Vor allem in den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs stoßen sowohl das Straßen- als auch das öffentliche Verkehrsnetz an ihre Grenzen. Staus und überfüllte Verkehrsmittel gehören zum Alltag der Pendler. In den kommenden Jahren wird die Bevölkerung im Großraum München weiter zunehmen – und damit auch die Verkehrsbelastung.

Ein Allheilmittel gibt es nicht. Nur ein Mix aus ganz unterschiedlichen Maßnahmen und Verkehrsmitteln kann zu einer Lösung der Verkehrsprobleme führen. Der Landkreis München beschreibt dabei auch unkonventionelle Wege.

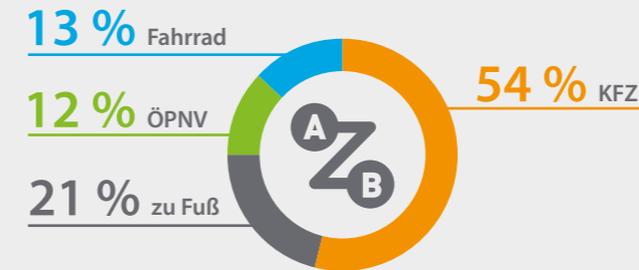
Neben der ständigen Optimierung des Regionalbussystems wird gerade am Einsatz intelligenter On-Demand-Verkehre im südlichen Raum gearbeitet. Ein Schienenring rund um die Landeshauptstadt ist ein oft geträumter Traum. Der Landkreis macht zusammen mit seinen Nachbarn nun ernst und strebt als ersten Schritt zeitnah die Umsetzung eines Ringbusliniensystems an. Auch die Möglichkeit, mit einer Seilbahn über den Stau zu schweben, wird an ganz konkreten Strecken untersucht. Selbst der Einsatz von Magnetschwebetechnologie wird diskutiert.

Auch im Sinne des Klimaschutzes kommt dem Fahrrad große Bedeutung zu. In der konkreten Planung ist bereits der Radschnellweg zwischen München und Garching bzw. Unterschleißheim. Machbarkeitsstudien für drei weitere Korridore sowie eine Radschnellwegtangente werden gerade erstellt. Und ein schneller Radweg – im Standard nicht so hoch wie eine Radschnellverbindung – zwischen Harlaching und Sauerlach befindet sich bereits im Bau.

Ein Solarradweg, der nicht nur Strom erzeugen, sondern elektrische Fahrzeuge im Vorbeifahren laden kann – klingt nach Zukunftsmusik, könnte aber bald Realität werden. Buslinien werden sukzessive elektrifiziert und die Förderung der individuellen E-Mobilität im Landkreis wird intensiv diskutiert. Ein bedeutendes Steuerungselement ist darüber hinaus das betriebliche Mobilitätsmanagement. Experten stehen dabei Unternehmen beratend zur Seite und arbeiten daran, auch im Landratsamt das Mobilitätsverhalten nachhaltig zu beeinflussen.

## Mobilitätsverhalten im Landkreis<sup>1</sup>

Zurückgelegte Wege



### Neue Verkehrsmittel – laufende Überlegungen und Untersuchungen

- Untersuchung Seilbahnen:  
10 Verbindungen mit insgesamt ca. 65 km Länge
- Untersuchung Stadtbahnen:  
4 Verbindungen (je eine pro Himmelsrichtung), mit insgesamt ca. 50 km Länge
- Möglichkeiten einer Magnetschwebbahn

### MVG Rad

161 Stationen mit 1.150 Rädern in 21 Kommunen (künftig ergänzt durch Pedelecs und Lastenräder)



### U-Bahn

Verlängerung U6 nach Martinsried

Untersuchungen/Überlegungen zu U-Bahnverlängerungen: U6 Nord in den Landkreis Freising, U5 Richtung Taufkirchen/Ottobrunn, U2 nach Heimstetten

### Fahrrad

Untersuchungen/Überlegungen zu Solarradwegen



## Umsteigen, bitte!

Wer jetzt noch Auto fährt, ist selbst schuld: Die MVV-Tarifreform vereinfacht das System und belohnt vor allem Vielfahrer. Der Nahverkehrsplan macht den ÖPNV mit weiteren zusätzlichen Verbindungen noch attraktiver.

Der schnelle Griff zum Autoschlüssel – für viele selbstverständlich, wenn es mal wieder schnell gehen muss. Spätestens nach 20 Minuten im Stau auf der A 9 drängt sich jedoch die Frage auf: Geht das öffentlich nicht schneller? Der Landkreis München ist durch seine räumliche Nähe zur Landeshauptstadt und der stetig wachsenden Bevölkerung besonders gefragt, wenn es darum geht, den drohenden Verkehrsinfarkt abzuwenden und attraktive Alternativen im Öffentlichen Nahverkehr zu schaffen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 wird der Umstieg auf Bus, Bahn & Co. den Fahrgästen noch schmackhafter gemacht: Die neue MVV-Tarifreform bringt zahlreiche Vereinfachungen und Vergünstigungen für die überwiegende Mehrheit der Landkreisbürger und auch das Angebot wird durch Ausweitungen im MVV-Regionalbusverkehr in Umsetzung des Nahverkehrsplans für den Landkreis München noch attraktiver.

Durch die Tarifreform werden aus ehemals 16 Ringen sieben Zonen mit der M-Zone im Zentrum. Zwölf Landkreiskommunen befinden sich in der M-Zone, die restlichen 17 in den Zonen 1 und 2. Viele Kommunen liegen auf Tarifzongrenzen in großzügigen Übergangsbereichen, sodass harte Tarifsprünge abgemildert werden. Durch die größeren Räume erweitert sich der

Bewegungsradius für alle Fahrgäste – und das zu einem meist deutlich günstigeren Preis. Außerdem plant der Landkreis einen Zuschuss: Landkreisbürger, die eine Zeitkarte für den MVV abonniert haben und hierbei den Geltungsbereich M+1 (= Zone M + Zone 1) bzw. M+2 (= Zone M + Zone 1 + Zone 2) nutzen, sollen die Differenz zu einer entsprechenden Zeitkarte im Abo mit dem Geltungsbereich Zone M nachträglich erstattet bekommen.

Neben der Neustrukturierung des Preissystems ist aber vor allem der stetige Ausbau des ÖPNV-Angebots wichtig: Die letzten Maßnahmen des 2013 erstmals erarbeiteten Nahverkehrsplans werden im Dezember 2019 umgesetzt. Gleichzeitig laufen bereits die Arbeiten an seiner Fortschreibung, um den ÖPNV auch für die kommenden Jahre gut aufzustellen. Erstmals vertieft betrachtet werden Expresslinien, die Stärkung des Freizeitverkehrsangebots sowie die Förderung alternativer Antriebsformen. Auch das Schaffen weiterer tangentialer Verbindungen ist Gegenstand der Prüfung. Ziel ist es, den ÖPNV im Landkreis weiter zu stärken und attraktiv zu machen, sodass möglichst viele Bürger immer häufiger den Autoschlüssel liegen lassen und stattdessen in Bus und Bahn steigen.

## MVV-Tarifreform

Landkreisbürger in M-Zone



175.000

Landkreisbürger im früheren MVV-Innenraum (Ringe 1-4)

+ 30.000

in der neuen M-Zone

Haltestellen in zwei Zonen



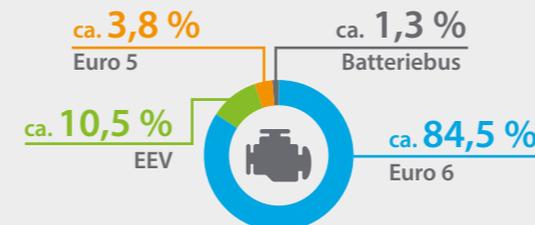
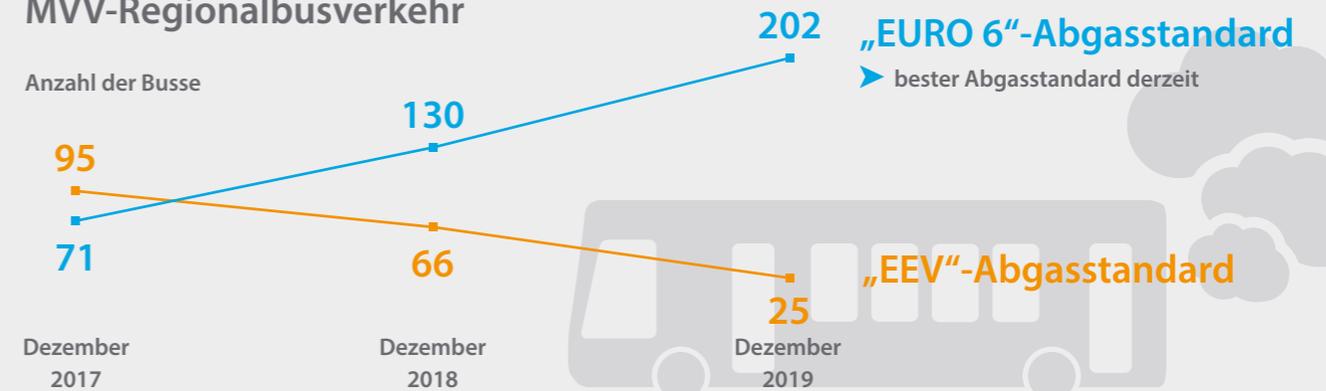
## Regionalbusverkehr im Landkreis München

Im Landkreis München gibt es



## Abgasstandards im MVV-Regionalbusverkehr

Anzahl der Busse



Über 95 % der Busse fahren mit sehr guten Abgasstandards



## Gute Noten für den Wirtschaftsstandort

Als Standort erhält der Landkreis München gute Noten von den Unternehmen. Nicht ganz so rosig sehen sie ihre Zukunftsaussichten. Verantwortlich dafür sind vor allem Fachkräfte- und Wohnraummangel sowie das hohe Preisniveau in der Region.

Wie zufrieden sind die Unternehmen mit ihrem Standort im Landkreis München? Welche Faktoren werden positiv bewertet und wo drückt der Schuh ganz besonders? Dies herauszufinden stand im Mittelpunkt einer Befragung von rund 4.700 Betrieben im Landkreis München.

Mit einer Durchschnittsnote von 2,2 auf einer Skala von 1 bis 5 fällt die Zufriedenheit mit dem Standort überwiegend positiv aus. Faktoren wie Lebensqualität, Bildungsangebot sowie die örtliche Straßenanbindung werden besonders gut bewertet. Wenig überraschend sind die Schmerzpunkte: Verfügbarkeit und Preis von Wohnraum und Gewerbeflächen sowie eine partielle Unzufriedenheit mit der Breitband- und Mobilfunkversorgung. An vorderster Stelle steht jedoch der Fachkräftemangel.

Um die Attraktivität des Standorts auch in Zukunft zu erhalten, müssen sich Politik, Verwaltung und Wirtschaft gleichermaßen ins Zeug legen. Das gilt für die Schaffung von Wohnraum, von Mobilitätsangeboten oder auch Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung.

Die Ergebnisse der Befragung untermauern die Bemühungen des Landkreises und geben weitere Anhaltspunkte. Sehr positiv war beispielsweise die Resonanz auf die erste Ausbildungsmesse im Landkreis München. Auch das Bestreben, junge Menschen mit Fluchthintergrund in Ausbildung zu bringen, trägt Früchte. Als treibende Kraft der MINT-Region Münchner Umland fördert der Landkreis zudem die technischnaturwissenschaftliche Bildung.

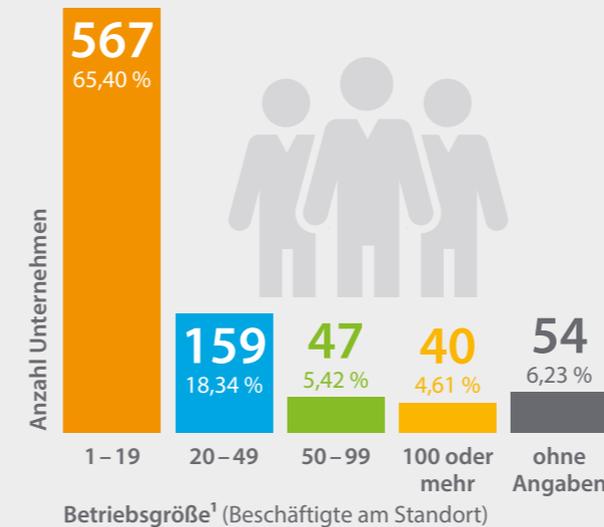
Aber auch das Thema Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Der Landkreis unterstützt die Unternehmen hier auf vielfältige Weise und lobt im Jahr 2020 einen Preis für Corporate Social Responsibility (CSR) aus, der innovative Ansätze gesellschaftlicher Verantwortung auszeichnen soll.

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung finden Eingang in das neue Kommunale Wirtschafts-Informationssystem, eine Datenbank, mit der die unterschiedlichsten Bereiche der Landkreisverwaltung – von der Wirtschaftsförderung bis hin zur Mobilitätsplanung – gezielt weiterarbeiten können.

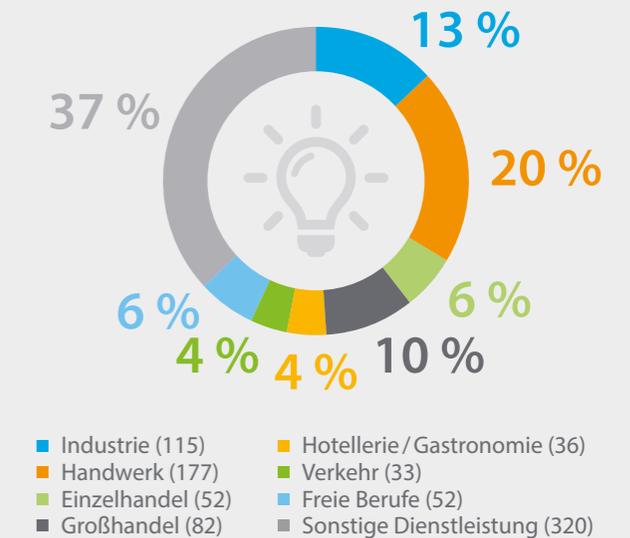
### SCHON GEWUSST?

Die **komplette Auswertung** steht unter: [www.landkreis-muenchen.de/themen/wirtschaft-und-wissenschaft/unternehmensbefragung-2018/](http://www.landkreis-muenchen.de/themen/wirtschaft-und-wissenschaft/unternehmensbefragung-2018/) zum **Download** bereit.

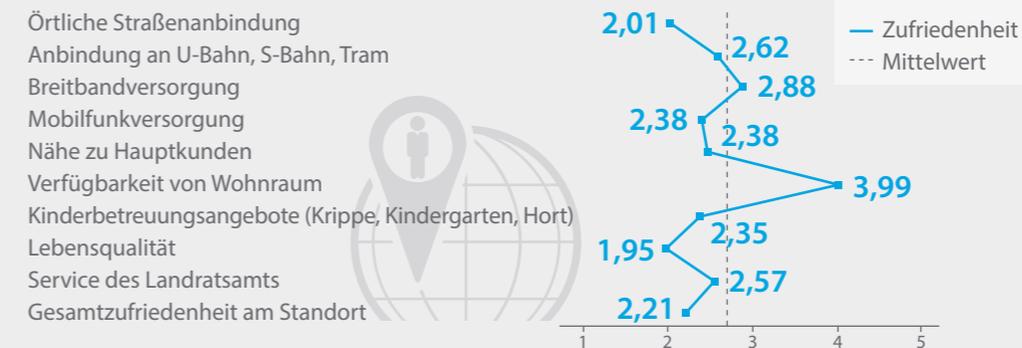
## Verteilung des Rücklaufs nach Betriebsgrößen



## Unternehmensschwerpunkte der befragten Unternehmen



## Standortzufriedenheit



## Fachkräftemangel



517 Unternehmen sagen, ihr Betrieb ist schon jetzt vom Fachkräftemangel betroffen.

<sup>1</sup>Unternehmensbefragung Landkreis München 2018

<sup>2</sup>Unternehmensbefragung Landkreis München 2018 (n=867); © GEFAK mbH 2018

<sup>3</sup>Unternehmensbefragung Landkreis München 2018 (605 ≤ n ≤ 850); © GEFAK mbH 2018

<sup>4</sup>Unternehmensbefragung Landkreis München 2018 (n=6816); © GEFAK mbH 2018



## Dein Freund und Prüfer

Pommes mit Mayo im Freibad oder ein frischer Salatteller mit Garnelen im Restaurant? Damit wir im Landkreis sicher genießen können, sind Lebensmittelkontrolleure ständig im Einsatz. Ihre Mission: prüfen und beraten.

Die Fritteuse ist eines der Küchengeräte, die besonders im Fokus der sogenannten Lebensmittelüberwachungsbeamten (LÜB) stehen. Aber auch die Aufbewahrung von Fleisch, Gemüse und Eiern sowie die Reinigung von Schneidemaschinen geben häufig Grund zur Beanstandung. Neben der sensorischen Prüfung durch die geschulten menschlichen Sinne wie Sehen, Riechen und Tasten kommen moderne Messgeräte zum Einsatz.

Wenn ein LÜB zur Kontrolle eines Lebensmittelbetriebs aufbricht, ist er meist schwer gepackt: Im Rollkoffer befinden sich unter anderem unterschiedlichste Messgeräte, Behälter für Probeentnahmen, eine Taschenlampe, ein Fotoapparat bzw. ein Smartphone zum Dokumentieren, Schutzkleidung, Desinfektionsmittel, ein Laptop und ein mobiler Drucker sowie – für den absoluten Ernstfall – ein amtliches Absperrband. Dieses kommt aber nur sehr selten zum Einsatz. Eine Betriebsschließung ist immer die letzte Maßnahme.

Genommene Proben gehen zur amtlichen Untersuchung an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittel-

sicherheit. Werden Mängel festgestellt, wird dafür gesorgt, dass diese beseitigt werden. Dazu können Maßnahmen angeordnet und Sanktionen verhängt werden, zum Beispiel durch amtliche Anordnungen, Verwarnungs- oder Bußgelder oder Strafanzeigen.

Insgesamt verstehen sich die Kontrolleure aber nicht nur als Prüfinstanz, sondern in gleicher Weise als Berater, die den Gastronomen, Imbissbudenbetreibern, Lebensmittelproduzenten und Co. mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um die Themen Lebensmittelsicherheit und Hygiene geht.

Die Zuständigkeit der LÜB geht zudem weit über den Bereich Lebensmittel hinaus. So bekommen auch Textilhersteller,

Produzenten und Verkäufer von Nahrungsergänzungsmitteln, Tabakhersteller und Kosmetikfirmen regelmäßig Besuch aus dem Landratsamt. Alle Produkte, die in Berührung mit der Haut kommen und potenziell gesundheitsgefährdend sind, werden streng überprüft, damit wir im Landkreis auch in Zukunft bedenkenlos essen und einkaufen können.

### SCHON GEWUSST?

**Lederhosen können mit Schwermetallen wie Chrom belastet sein.**

## Ablauf einer unangemeldeten Lebensmittelkontrolle

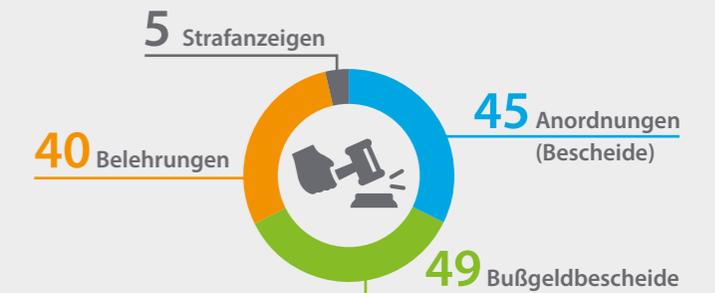
- 1 Hygienekleidung anlegen**
- 2 Ausweisen mittels Dienstausweis**
- 3 Hände desinfizieren**
- 4 Überprüfen der Kühlungs- und Lagerräume**
- 5 Überprüfen der Küche**
- 6 Überprüfen der Ausgabetheke**
- 7 Überprüfen Eigenkontrollkonzept, Gesundheitszeugnisse etc.**
- 8 Errechnen des nächsten Kontrolltermins mittels Risikobewertung**

## Lebensmittelüberwachung<sup>1</sup>

~ 6.000 zu überwachende Betriebe



## Maßnahmen<sup>2</sup>



Lagertemperatur

2–4 °C für Fleisch

Fritteuse

max. 180 °C, sonst entsteht Acrylamid



## Bräuche und Feste im Landkreis München

Tradition und Brauchtum sind im Landkreis München tief verwurzelt. Nicht nur München mit seinem weltbekannten Oktoberfest zieht Besucher von nah und fern an, auch im Landkreis München sorgen Veranstaltungen jährlich für Besucherrekorde.

Wie wichtig den Bayern das Brauchtum ist, wird sofort klar, wenn man einmal an einem traditionellen Fest teilgenommen hat. Groß und Klein schmücken sich mit der ortsüblichen Tracht, sie ist klares Bekenntnis zur Heimat. Über 20 Trachtenvereine im Landkreis pflegen das Wissen um Lederhosen und Dirndl, um Haferlschuh und Haube. Die Feste der zahlreichen Vereine rund um das Brauchtum stärken den Zusammenhalt in den Kommunen.

Bereits am Jahresanfang, an jedem 6. Januar, startet das gelebte Brauchtum mit dem Dreikönigsritt in Arget bei Sauerlach. Anfang Mai werden dann in vielen Kommunen die Maibäume aufgestellt. Wie es einst schon in der Antike Brauch war, feiern die Menschen auch heute noch Traditionsfeste. Palmsonntag, Fronleichnam oder Volkstrauertag sind nur einige Beispiele, die auch im Landkreis zelebriert werden.

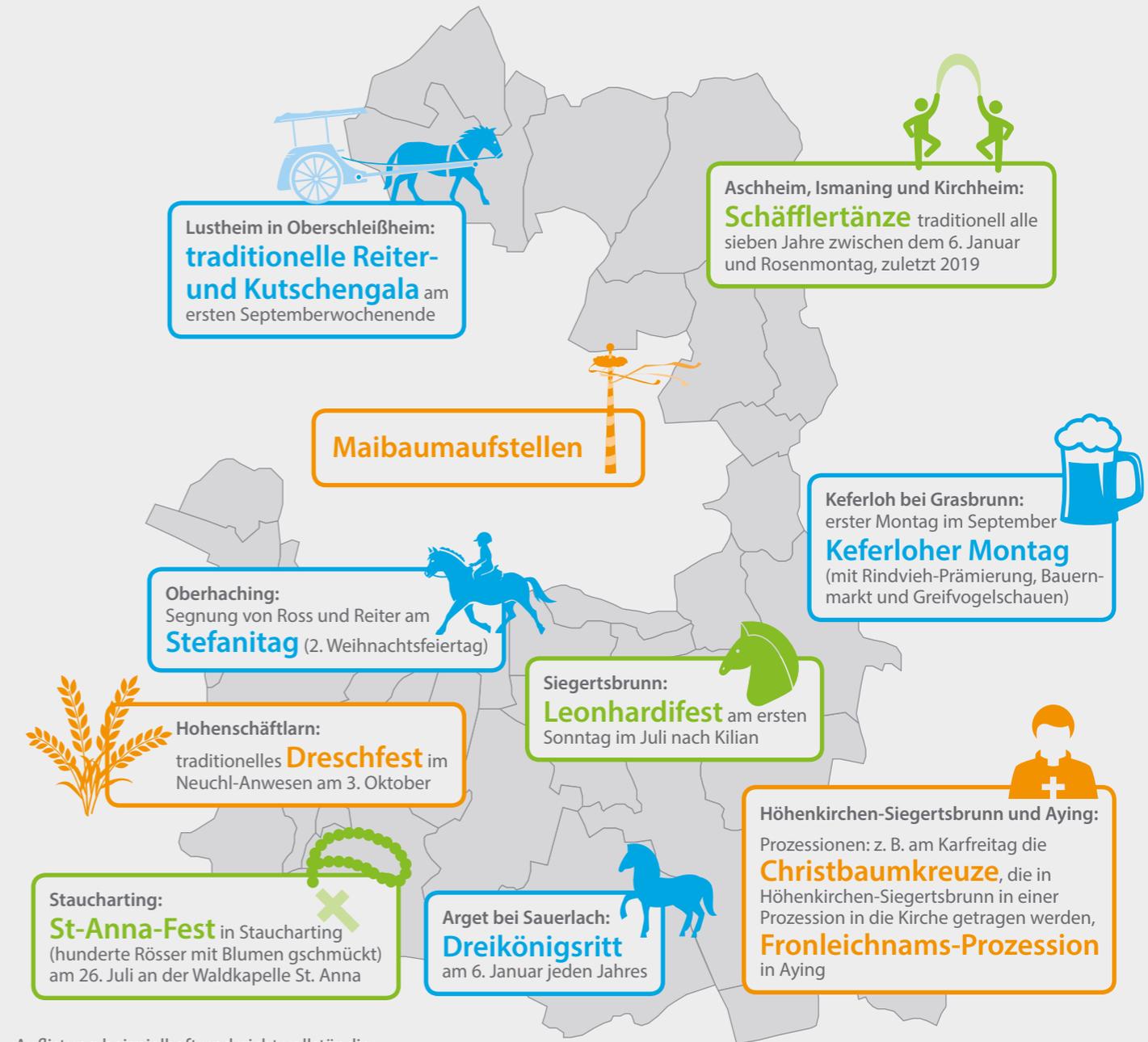
Seit Jahrhunderten findet am ersten Sonntag nach Kilian im Juli das Leonhardifest in Siegersbrunn zu Ehren des Hl. Leonhard mit Wallfahrt sowie Segnung von Rössern, Kutschen und Reitern statt. Auch das St.-Anna-Fest erfreut sich großer Beliebtheit. Ein Augenschmaus sind die geschmückten Pferde und Kutschen bei der Messe am 26. Juli an der Waldkapelle St. Anna in Staucharting.

Zum Sommerausklang wird der Keferloher Montag groß gefeiert. Seit mehr als tausend Jahren wird hier Rindvieh prämiert, geschätzt und verkauft. Greifvogelschauen, eine Landmaschinenausstellung und ein Bauernmarkt ergänzen das Spektakel. Fast 30 Blaskapellen sorgen im Landkreis dafür, dass keines dieser Feste auf eine zünftige Musik verzichten muss.

Die traditionelle Reiter- und Kutschengala mit Fahrwettbewerben, historischen Kostümen sowie Barockpferdevorfürungen lockt am ersten Septemberwochenende die Pferdefreunde zum Schloss Lustheim in Oberschleißheim.

Zu Herbstbeginn feiert man am 3. Oktober im Neuchl-Anwesen in Hohenschäftlarn das traditionelle Dreschfest, dem viele Erntedankfeste im Landkreis folgen, bevor die glitzernden Christkindlmärkte aufgebaut werden. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, dem Stefanitag, ziehen dann Ross und Reiter in Oberhaching ihre Kreise um die Kirche St. Stefan und werden vom Pfarrer gesegnet.

## BRAUCHTUM





## Ansprechpartner Wirtschaftsförderung im Landkreis München

Gemeinde/Stadt	Ansprechpartner	Kontakt
Aschheim	Sabine Lanzl	089 909978-24, sabine.lanzl@aschheim.de
Aying	Martin Schildmann	08095 9095-14, martin.schildmann@aying.de
Baierbrunn	1. Bürgermeister Wolfgang Jirschik	089 744150-13, wolfgang.jirschik@baierbrunn.de
Brunnthal	Siegfried Hofmann	08102 890-30, siegfried.hofmann@brunnthal.bayern.de
Feldkirchen	Heinz-Josef Reiser	089 909974-30, reiser@feldkirchen.de
Garching b. München	Sylvia May	089 32089-156, sylvia.may@garching.de
Gräfelfing	Sabine Strack	089 8582-10, sabine.strack@graefelfing.bayern.de
Grasbrunn	Otto Madejczyk Iris Hagen	089 461002-140, otto.madejczyk@grasbrunn.de 089 461002-141, iris.hagen@grasbrunn.de
Grünwald	1. Bürgermeister Jan Neusiedl Rudi Pleithner	089 64162-163, jan.neusiedl@gemeinde-gruenwald.de 089 64162-153, rudi.pleithner@gemeinde-gruenwald.de
Haar	Helmut Schmid Alicia Frey	089 46002-310, schmid@gemeinde-haar.de 089 46002-311, frey@gemeinde-haar.de
Hohenbrunn	Inga Volk-Uhlmann/Petra Seeger	08102 800-27, gewerbe@hohenbrunn.de
Höhenk.-Siegertsbrunn	1. Bürgermeisterin Ursula Mayer	08102 88-11, bgm@hksbr.de
Ismaning	Andreas Hobmeier	089 960900-167, ahobmeier@ismaning.de
Kirchheim b. München	Tobias Schock	089 90909-9400, tobias.schock@kirchheim-heimstetten.de
Neubiberg	Lena Dorn	089 60012-931, lena.dorn@neubiberg.de
Neuried	Meike Petro	089 75901-75, wirtschaft@neuried.de
Oberhaching	Alexander Maierhöfer	089 61377-225, alexander.maierhoefer@oberhaching.de
Oberschleißheim	1. Bürgermeister Christian Kuchlbauer	089 315613-13, christian.kuchlbauer@oberschleissheim.de
Ottobrunn	1. Bürgermeister Thomas Loderer Stefan Buck Oliver Malina	089 60808-111, buergermeister@ottobrunn.de 089 60808-121, wirtschaft@ottobrunn.de 089 60808-139
Planegg	Bärbel Zeller	089 89926-224, zeller@planegg.de
Pullach	Andreas Weber	089 744744-67, weber@pullach.de
Putzbrunn	Christian Roever	089 46262-164, christian.roever@putzbrunn.de, info@putzbrunn.de
Sauerlach	Martin Sterflinger	08104 6646-23, martin.sterflinger@sauerlach.bayern.de
Schäftlarn	1. Bürgermeister Dr. Matthias Ruhdorfer	08178 9303-40, ruhdorfer@schaeftlarn.de
Straßlach-Dingharting	Franz Gröbmair	08170 9300-33, hauptverwaltung@strasslach.de
Taufkirchen	1. Bürgermeister Ullrich Sander Manuel Messner	089 666 722-501, sander@taufkirchen-mucl.de 089 666 722-502, messner@taufkirchen-mucl.de
Unterföhring	1. Bürgermeister Andreas Kemmelmeier Kerstin Bühring	089 95081-220, BGM1@unterfoehring.de 089 95081-263, buehring@unterfoehring.de
Unterhaching	Simon Hötzl	089 66551-111, simon.hoetzl@unterhaching.de
Unterschleißheim	Michael Schmitt	089 31009-287, mschmitt@ush.bayern.de
Landkreis München	Andreas Ortner Hans-Martin Weichbrodt	089 6221-2771, andreas.ortner@lra-m.bayern.de 089 6221-1268, hans-martin.weichbrodt@lra-m.bayern.de

## Impressum

September 2019

### Herausgeber

Landratsamt München  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Mariahilfplatz 17  
 81541 München  
 Tel.: 089 / 6221 - 1600  
 E-Mail: pressestelle@lra-m.bayern.de  
 Internet: www.landkreis-muenchen.de

V.i.S.d.P.: Christine Spiegel

### Redaktion

Franziska Herr, Andrea Klein, Tobias Kleinert,  
 Christine Spiegel, Christina Walzner in  
 Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Landratsamts

### Satz, Gestaltung und Layout

flowconcept  
 Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching  
 www.flowconcept.de

### Druck

Druck-Ring GmbH & Co. KG, Kirchheim b. München  
 www.druck-ring.de



### Bildnachweis

Titel: iStockphoto  
 Impressum: Gertraud Zitzmann, Landratsamt München

### Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist auf die geschlechtergerechte Formulierung verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Die Wiedergabe und Nutzung in jedweder Art, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Landratsamts München gestattet.

© Landratsamt München 2019



Landkreis  
München

Der Landkreis München in Grafiken & Zahlen

2019

Landratsamt München

Mariahilfplatz 17 · 81541 München · [www.landkreis-muenchen.de](http://www.landkreis-muenchen.de)